

PROTOKOLL der 2. ORDENTLICHEN HAUPTAUSCHUSS-SITZUNG IM SS 85 am 7.5.1985

Beginn: 8.25 Uhr

Ort: Philosophensaal

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit
- 2.) Berichte
- 3.) Probleme ausländischer Studierender
- 4.) Pädagogikum
- 5.) KOMM
- 6.) GO-Änderung - Einrichtung eines Alternativreferates
- 7.) Allfälliges

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit

AG: Wodon
Schmidauer
Ender
Platzer für Holzberger
Gerda Schmid
Innerebner f. Hadschieff

BDL Flöry
Kern Günther

JES Chr. Gratl f. Weidmann

VSSTÖ Ortner Martin

Beschlußfähigkeit ist gegeben

Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

TOP 2: Berichte

a) Mensa

Generalumbau der Mensa wurde durch den ÖMBG genehmigt

b) Bahnkontokarte

Für jeden Student über 27 Jahre steht eine Bahnkontokarte zur Verfügung, die im Sekretariat der ÖH abgeholt werden kann. km-Preis: 76 Groschen.

c) Abfanglüger

In der Uni-Press ist ein Artikel erschienen und wurden Anträge für das Volksbegehren versandt.

d) AUSTG

Es gibt ein neues, verbessertes Gesetz, das das AHSTG ersetzen soll. (Vereinfachung der Prüfungsvorschriften, der Inskription und der Immatrikulation.

e) VS Konferenz

Von seiten Innsbrucks sollte ein Kindergarten installiert werden, es gibt jedoch Probleme aufgrund der finanziellen Situation der ÖH. Kontrollinstanzen sollen erweitert werden (Eltern, die auf Vorschlag der ÖH vom Ministerium nominiert werden).

f) Tutoriumsabrechnungen

normalerweise sind Tutorien ehrenamtlich, jedoch sollten wenigsten die Spesen (z.B. Telefonate von zu Hause usw.) abgedeckt werden. Es wird ein Rahmen von bis zu S 500,-- eingerichtet.

g) Maturantenberatung

Man will versuchen, Beratungstouren zu machen

f) Frauenreferat

Rosemarie Palli ist zurückgetreten und arbeitet nur mehr freiwillig in der Frauengruppe mit. Maria Steibl und Herta Eberharter sind die neuen Frauenreferentinnen. Wird in der nächsten Uni-Press ausgeschrieben.

g) Kulturveranstaltungen

Die letzten zwei Veranstaltungen waren positiv. Abrechnungen werden vorgelegt.

h) Plakattafeln

Die Stadt Innsbruck ersucht um Vorschläge, wo man Plakattafeln aufstellen kann und fragt an, ob Interesse vorhanden ist, gemeinsam ein Plakat herauszubringen.

Unikreuzung

Vorklinik

Museumstraße

Bahnhof

Technik

Wilten

Maria-Theresien-Str. (Annasäule)

i) Psychologie (A. Heider)

Psychologie soll den experimentiellen Naturwissenschaften gleichgestellt werden. Der Hauptausschuß soll beschließen, daß im Ministerium entsprechende Schritte gesetzt werden.

A 1 Antrag Heider:

Der Hauptausschuß beauftragt den Vorsitzenden, im Ministerium die Gleichstellung der Studienerfolgsrichtung Psychologie der alten Studienordnung an die Studienrichtung experimentielle Naturwissenschaften anzugleichen. Gleichfalls soll die Bezugsdauer der Stipendien von 13 auf 18 Semester verlängert werden.

AE 1: einstimmig angenommen

j) Jahresabschlüsse

Protokollierung Ortner: Die Hauptausschuß-Exekutive ist den Anträgen 30 und 31 der ordentlichen HA-Sitzung vom 29.3.1985 nicht nachgekommen und fehlen nach wie vor die Bilanzen bzw. Rohdaten der Jahresabschlüsse

81 - 84.

k) Pressereferent-UNI-Press

Es geht nach wie vor um eine Abwahl des Pressereferenten, sowie um die Behauptung in der UNI_Press, daß Elmar Schaber vorbestraft sei.

Kern: Ich möchte wissen, wie der Vorsitzende so hinter einem Pressereferenten, der solche irrelevanten Behauptungen aufstellt, stehen kann.

Wodon: Für mich ist diese Behauptung wahr.

Protokollierung Wodon: Ich halte den Kollegen Oliver Pohl für qualifiziert, die UNI-Press in geeigneter Form herauszugeben und ihr die notwendige Relevanz zu verleihen.

- A 2 Antrag Wodon: Ich stelle den Antrag, daß der Hauptausschuß den Mandatar und ÖH-Besitzer RAMESeder auffordert, sein Mandat niederzulegen. Ich begründe diesen Antrag wie folgt: Es ist für mich unvereinbar, einerseits als Mandatar in einem demokratischem Gremium demokratischen Pflichten nachzukommen und andererseits als Besetzer bei der ÖH-Besetzung der Hochschülerschaft materiellen und immateriellen Schaden zuzufügen.

AE 2 5 gegen-Stimmen, 7 Pro-Stimmen - Antrag angenommen

Protokollierung Ortner: Das Protokoll der letzten HA-Sitzung ist bezüglich Antrag 27 meiner Ansicht nach falsch und sollen daher weitere Recherchen vorgenommen werden, die den Sachverhalt klären, Ich kann diesem Protokoll in dieser Form nicht zustimmen.

- A 3 Antrag Ender: ich stelle den Antrag laut Geschäftsordnung auf VERTagung der Diskussion um das Protokoll der letzten Sitzung und stelle den Antrag auf einen TOP-Punkt bei der nächsten Sitzung um GENEhmigung der letzten beiden Protokolle.

AE 3 8 GEGEN-Stimmen, 4 Enthaltungen, 2 Prostimmen

- A 4 Antrag Schmidauer: Berichte zu genehmigen

AE 4 Antrag mit 2 Enthaltung angenommen

Finanzausschuß

siehe Protokoll der letzten Sitzung

TOP 3: Probleme ausländischer Studierender

Bei der nächsten Senatssitzung wird ein Tagesordnungspunkt Studienbeihilfen für Studenten aus Entwicklungsländern beantragt.

Die Probleme der ausländischen Studenten bestehen vor allem darin, Geld bzw. Unterstützungen aus ihren Ländern zu bekommen, man muß deshalb versuchen, Geld von außerhalb zu bekommen (ein Unternehmer wäre bereit, S 20.000,- in einen Fond für ausländische Studenten aus Entwicklungsländern zu zahlen).

- A 5 Antrag Ender: Der Hauptausschuß richtet im Rahmen des Budgets 1986 einen eigenen Fond (Budgetposten) zur Förderung von ausländischen Studierenden ein. Gleichzeitig wird ein Ausschuß einer Arbeitsgruppe eingesetzt, der die Richtlinien bzw. Modalitäten für die Vergabe aus diesem Fond erstellt. Die Richtlinien sollen bis Anfang des Wintersemesters 1985/86 erstellt werden und soziale Kriterien berücksichtigen. Der Ausschuß besteht aus je einem Mitglied einer jeden im Hauptausschuß vertretenen Fraktionen sowie einem Vertreter aus Ausländer-, Sozial- und Wirtschaftsreferat.

Zusatzantrag Ortner: Der Hauptausschuß verurteilt aufs schärfste die schikanösen Behandlungen der Ausländer durch die Fremdenpolizei (Angermeier).

- A 6 Antrag Flöry: Sobald der Fond besteht, soll die UNI-Press Erlagscheine beilegen mit der Aufforderung an die inländischen Studenten, freiwillig Beiträge auf diesen Fond einzuzahlen sowie einen Bericht über die Darstellung dieses Fonds.

AE 5 Antrag Ender - einstimmig angenommen

AE 6 Antrag Flöry - einstimmig angenommen

Zusatzantrag Ortner: 8 Pro-Stimmen, 2 Enthaltungen, 2 Gegen-Stimmen - angenommen

Protokollierung Wodon: Ich habe mich sehr massivst gegen Schikanen der Fremdenpolizei zur Wehr gesetzt, sehe mich aber nicht imstande, einer generellen Verurteilung zuzustimmen, wenn seit Abklärung aller Probleme keine einzige Schikane gegenüber ausländischer Studierender stattgefunden hat. Ich werde selbstverständlich, sollten wieder Probleme auftauchen, im Namen der ÖH geeignete Maßnahmen setzen, um Schikanen auch in Zukunft zu verhindern.

TOP 4: Pädagogikum

Am 19.4.1985 hat eine Sitzung mit der Landesschulbehörde stattgefunden. Eine der Hauptforderungen wurde nicht erfüllt: eine freie Wahl der Praktikumsbetreuer ist nicht möglich, wenn das Kriterium ausgezeichnete berufliche Bewährung mit der Bezeichnung ausgezeichnete berufliche Dienstbeurteilung gleichgesetzt wird.

Minimalforderungen siehe Anlage

- A 7 Antrag Kern: Der Hauptausschuß fordert die Stukos und Lehrauftragskommissionen der betreffenden Fakultäten auf, keine Lehraufträge für Praktikumslehrer zu bewilligen, bis diese zentralen Forderungen gelöst sind.

AE 7 Antrag Kern: einstimmig angenommen

TOP 5: KOMM

Es haben bis jetzt regelmäßig Arbeitsgruppensitzungen stattgefunden. (siehe Protokolle). Weiters wurden allgemeine Richtlinien gesetzt, die jedoch weiter ausgearbeitet werden müssen, um eine KOMM-Grundordnung zu erstellen.

- A 8 Antrag Ender: der Hauptausschuß nimmt den Bericht von den KOMM-Ausschußsitzungen wohlwollend zur Kenntnis.

12.00 Uhr - die Sitzung wird vertagt und neu eingeladen.

FÖRTSETZUNG der 2. ORDENTLICHEN HAUPTAUSSCHUSS-SITZUNG des HAUPTAUSSCHUSSES
an der UNIVERSITÄT INNSBRUCK im SS 85 am 26.6.1985

Beginn: 15.35 Uhr

Ort: Philosophensaal

Anwesend: AG Wodon
Rieser statt Ender
Innerebner statt Schmidauer
Metzler statt Schmid
Platzer statt Buchauer
Hadschieff
Holzberger
BDL Flöry
Heider
Graber statt Kern
JES Gratl
Anwander
Weskamp
VSSTÖ ~~Dziemballa~~ *Pötlitz*

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

TOP 5: KOMM

Protokollierung Rieser:

Seit der berechtigter Weise nicht zustande gekommenen Wahl des Kulturreferenten kam es zu einem laufend eskalierenden Konflikt zwischen KOMM-Leuten und ÖH. Nachlässigkeit, grobe Fahrlässigkeit und zum Teil Vorsatz einzelner KOMM-Leute führte zu jenem Scherbenhaufen eines autonom verwalteten Kulturzentrums, vor dem wir heute stehen. Sanierungsansätze seitens der ÖH wurden manchmal seitens einzelner Fraktionen immer aber von einem Teil der KOMM-Leute abgelehnt. Unter dem Eindruck der bevorstehenden ÖH-Wahl wurde sogar die ÖH unter Anrichtung von beträchtlichen Sachschaden besetzt. Unterstützung fanden die KOMM-Leute sowohl organisatorisch als auch Publicitymäßig durch die von der BDL-beherrschten Fachschaften Geiwi und NATWI, die in ihren offiziellen, aus Studenten-

geldern finanzierten Organen das rechtswidrige Vorgehen bagatellisierten und unterstützten. Auch die Fülle und der Inhalt der Flugblätter zum Thema KOMM zeigt klar, daß die Kulturaktivitäten sekundär waren. Die vordergründige Legitimierung dieser Aktivitäten erfolgte nur durch das Vorgeben von Vollversammlungs- und Mitarbeiterratsbeschlüssen, also der Vorgabe von Beschlüssen, die auf Versammlungen zustande kamen, die nie von der ÖH eingesetzt wurden und somit absolut keine Rechtsverbindlichkeit für den Hauptausschuß besitzen.

ES ist davon auszugehen, daß weiterhin keine einzige Garantie besteht, daß Lösungen auch von den früheren KOMM-Leuten akzeptiert werden. Es muß weiters angenommen werden, daß ein Teil der KOMM-Leute auch vor unter Umständen gewalttätigen Aktionen nicht zurückschreckt. Es stellt sich also die prinzipielle Frage nach der Erpressbarkeit der ÖH. Die ÖH als Vertretung aller Studierenden darf solchen Druck um des lieben Friedens willen nicht nachgeben. Auch der von der Arbeitsgruppe erarbeitete Vorschlag gewährleistet nicht, daß die Aktivitäten des Kulturreferats sich nicht gegen die ÖH richten. Wie berechtigt diese Befürchtungen sind, zeigt sich auch in den Entscheidungskompetenzen, die der Vollversammlung zukommen sollen. Die Legitimation aller Aktivitäten erfolgt durch ein Gremium, das erstens von Nichtstudenten majorisiert werden kann (und wird), zweitens willkürliche und ohne jegliche Haftung alles und jedes beschließen kann, drittens aufgrund der bisherigen Praxis (vor allem aber im letzten Jahr) von einer kleinen Gruppe fast unbegrenzt manipuliert werden kann.

DA die Personengruppe, die letztlich die Mißstände herbeiführte, auch weiterhin eine Monopolstellung im KOMM innehaben soll, sehen wir keine Möglichkeit, die gemachten Vorschläge zu realisieren. Deshalb lehnt die AG die Wiederherstellung des Kulturbetriebes in den Räumlichkeiten des KOMMs ab.

Antrag Heider: Der Vorsitzende wird vom Hauptausschuß beauftragt, den Mietvertrag mit der Studentenförderungstiftung bezüglich der Räumlichkeiten des KOMM auf jeden Fall wieder abzuschließen, unabhängig davon, wie die Zukunft des KOMM aussieht.

Beginn: 10:15

Ort: KHG

Anwesend:

AG Wodon
Rieser statt Ender
Innerebner statt Schmidauer
Metzler statt Schmid
Platzer statt Buchauer
Holzberger
BDL niemand anwesend
JES Gratl statt Weidmann
Anwander statt Salm
Czermak statt Weskamp
VSSSTÖ Dötlinger

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

TOP 5: KOMM

Antrag Innerebner: Der Hauptausschuß verpflichtet sich, die Räume, die derzeit das KOMM benützt hat, der Studia-Studentenförderung GmbH zur Verfügung zu stellen, zur Ausweitung Servicebetriebes, des Druckerei-Betriebes, und zur Installierung des Bücherverkaufes.

AE: 1 Gegenstimme, 9 Prostimmen

Protokollierung Dötlinger: Der VSSSTÖ erklärt sich entrüstet und enttäuscht über diese Vorgangsweise der ÖH-Spitze zur Verhinderung alternativer Kultur in Innsbruck.

Wir fordern die ÖH-Exekutive auf, dringend Schritte zu unternehmen, um weiterhin Artikulationsmöglichkeiten für alle Studenten/innen, die kulturell tätig werden wollen, zu garantieren und Spielraum für die Entfaltung einer Gegenkultur zu Lederhosen- und Landestheaterspektakel zu schaffen.

Alternativreferat

Antrag Dötlinger: Alternativreferat in dem nächsten o. HA behandelt wird, da der Antragsteller nicht anwesend ist.

AE: 3 Gegenstimmen, 7 Prostimmen

Antrag angenommen

Ende der 2. ordentlichen Hauptausschußsitzung um 10.25 Uhr.



EINGEGANGEN
27. Juni 1985
Erl.

An den Hauptausschuß der ÖH Innsbruck

**PROTOKOLLERKLÄRUNG zur HAUPTAUSSCHUSS-SITZUNG vom 26.6.1985 der BASISDEMOKRA-
TISCHEN LISTE:**

Die undemokratischen Verhaltensweisen der Aktionsgemeinschaft hat KOMM-Mitarbeiter zur einer Störaktion provoziert.

Die Basisdemokratische Liste verurteilt das Verhalten der Aktionsgemeinschaft und distanziert sich von jeglicher handgreiflicher Gewaltanwendung, die in diesem Rahmen, egal von welcher Seite, ausgegangen sind.

Als Protest gegen diese Vorkommnisse nimmt die Basisdemokratische Liste an der Fortsetzung dieser Sitzung nicht mehr teil.

Innsbruck, am 26.6.1985

für die Basisdemokratische Liste


Peter Flöry